



## map.apps CMS-Integration mit User-Centered Design

### Der Kunde

Im Nordwesten von Nordrhein-Westfalen liegt der zum Regierungsbezirk Münster gehörende Kreis Borken. In den insgesamt 17 Städten und Gemeinden leben rund 370.000 Menschen. Der Kreis hat im Westen eine 108 Kilometer lange Grenze zu den Niederlanden. Die Nähe zu wichtigen Wirtschaftsregionen in Deutschland und den Niederlanden kennzeichnet und beeinflusst den Standort. Der Kreis Borken ist eine der jüngsten Regionen in Deutschland: Jeder fünfte Einwohner ist unter 18 Jahre.

Das vom Kreis betriebene „AdressBuch“ stellt die verschiedenen Dienstleistungen im Kreis Borken auf einer Karte dar. Damit können Bürgerinnen und Bürger Angebote räumlich einordnen und gezielt finden.

[www.kreis-borken.de](http://www.kreis-borken.de)

### Die Aufgabe

Das auf der map.apps-Technologie der con terra basierende AdressBuch bietet Bürgerinnen und Bürgern anhand von Karten, Luftbildern und Fachdaten umfassende Informationen über den Kreis Borken. Die Datenpflege erfolgt durch ein Redaktionsteam aus Verwaltungsbediensteten und weiteren Fachanwendern mit unterschiedlichen Kenntnissen und Fähigkeiten im Umgang mit Webtechnologien. Ziel war es, das Redaktionsteam in die Lage zu versetzen, über das beim Kreis eingesetzte Content-Management-System (CMS) Typo3 auch kartenbasierte Webseiteninhalte effektiv und effizient zu erstellen und zu pflegen. Hierfür war es besonders wichtig, die Anforderungen der tatsächlichen Benutzer genau zu verstehen und diese umzusetzen.

### Die Lösung

Typo3 zeichnet sich insbesondere durch seine Flexibilität und Erweiterbarkeit durch Extensions aus. con terra hat als Bindeglied zwischen map.apps und Typo3 eine Extension realisiert, mit der die Redakteure viele Einstellungen aus der Live-Konfiguration von map.apps direkt in der gewohnten Typo3-Umgebung vornehmen können. Hierfür wurden in interaktiven User-Centered Design (UCD) Workshops mit den Teilnehmern mehrere typische Benutzer skizziert. Mit diesen sogenannten Personas vor Augen wurden konkrete User Stories abgeleitet, aus denen sich klare Anforderungen an die praktische Arbeit ergaben.

### Die Lösung basiert auf

- ISO-Norm 9241-210, inkrementell-iterativer UCD-Prozess
- UCD-Workshops mit relevanten Interessenvertretern
- Personas und User Stories
- Content-Management-System Typo3
- map.apps
- Typo3 Extension
- Für mobile Geräte optimierte map.apps-Benutzerschnittstelle

